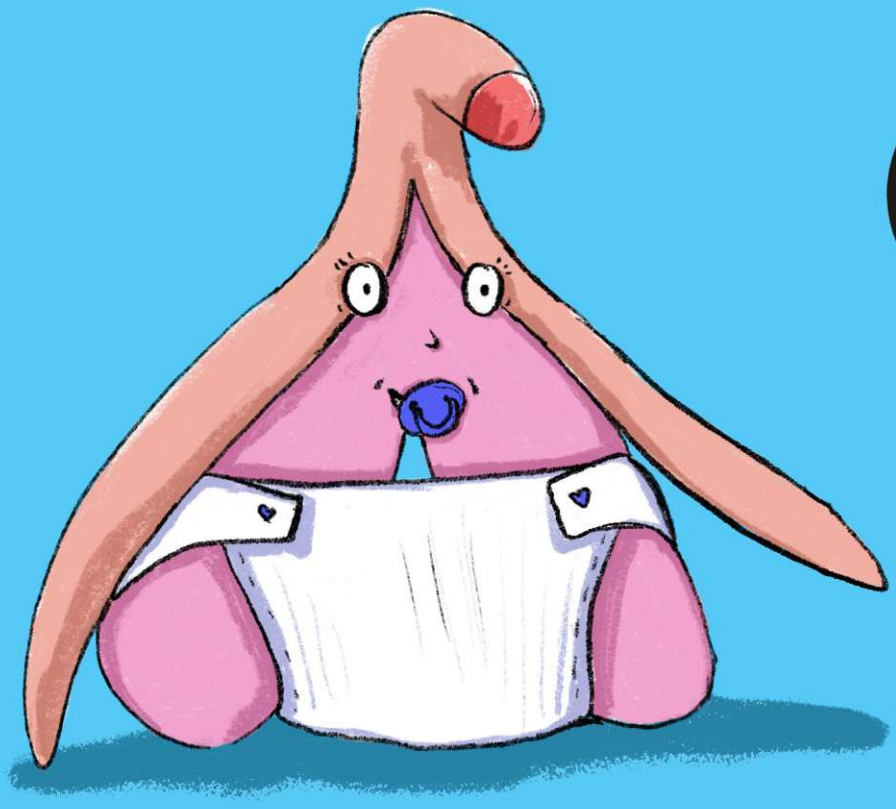
mach es deutlich

Yvonne Kramelhofer
Sexuelle Bildung in Leichter Sprache

Verstehst du meinen Punkt?

Päd. Handreichung

Teil 1: Entstehung & Kindheit



BAND 1

Pädagogische Ziele, didaktische Hinweise und Mehrwert für jede Aufgabe aus den Arbeitsblättern Teil 1 und Teil 2

TEIL 1 - Entstehung

Arbeitsblätter 1–10
Themen: Befruchtung, Klitoris, Vulva, Vagina, Hymen

TEIL 2 - Kindheit

Arbeitsblätter 11–21
Themen: Kindheit, Körpergefühl, Konsens, Gewaltprävention

Alle Aufgaben sind nach demselben Schema aufgebaut:

- **Aufgabe & Beschreibung:** Was passiert auf diesem Blatt?
- **Material:** Was wird benötigt?
- **Pädagogische Ziele:** Was lernt die Person?
- **Mehrwert des Erlernten:** Wozu dient dieses Wissen im Leben?
- **Hinweise für die Fachkraft:** Wie kann die Aufgabe optimal begleitet werden?

BUCH 1

TEIL 1

Entstehung

ARBEITS-BLATT: Hallo! Ich bin Brit!
Aufgabe: Namen in die Sprechblase schreiben

TEIL 1
Blatt 1

Was passiert auf diesem Blatt?
Die Person schreibt ihren eigenen Namen in die leere Sprechblase der Figur Brit. Es ist die erste Kontaktaufnahme mit der Lernbegleiterin des gesamten Lehrgangs.

Material Bunt-, Filz- oder Bleistift, Kuli

Pädagogische Ziele
→ Identifikation mit der Lernfigur Brit die Klit herstellen
→ Persönliche Beteiligung am Lernprozess stärken
→ Vertrautheit und Sicherheit im Umgang mit dem Thema aufbauen

Mehrwert des Erlernten
→ Person erlebt sich als aktive*n Teilnehmer*in
→ Die Figur Brit die Klit wird zum persönlichen Anker für alle weiteren Einheiten
→ Niedrigschwelliger Einstieg senkt die Hemmschwelle für das sensible Thema

Hinweise für die Fachkraft:
Brit die Klit kann kurz vorgestellt werden: Wer ist sie? Was macht sie? Das schafft emotionale Verbindung.
Personen, die nicht schreiben wollen, dürfen auch zeichnen oder mündlich antworten.

ARBEITS-BLATT: Wo bin ich entstanden?
Aufgabe: Merktext lesen & Eizelle/Samenzelle kennenlernen

TEIL 1
Blatt 2/1

Was passiert auf diesem Blatt?
Die Personen lesen oder hören den Merktext über die Entstehung in der Gebärmutter. Sie lernen, dass zwei Zellen zusammenkommen, um eine Schwangerschaft entstehen zu lassen. Die anatomischen Illustrationen werden gemeinsam betrachtet.

Material kein Zusatzmaterial

Pädagogische Ziele	Mehrwert des Erlernten
→ Grundbegriffe der Fortpflanzung sachlich und altersgerecht erwerben → Eizelle, Samenzelle und Befruchtung als natürliche biologische Prozesse begreifen → Schriftsprachkompetenz durch sinnverstehendes Lesen fördern	→ Sachliche Sprache enttabuisiert Themen, die Personen oft nur verzerrt aus dem Umfeld kennen → Das Bild eines positiven, natürlichen Entstehungsprozesses wird verankert → Legt die Wissensbasis für alle folgenden Aufgaben im Bereich Fortpflanzung

Hinweise für die Fachkraft:
Text gemeinsam laut vorlesen; Schlüsselbegriffe auf einem Blatt Papier/Plakat sichern.
Fragen der Personen offen und ohne Wertung aufnehmen - auch unerwartete.

ARBEITS-BLATT: Wo bin ich entstanden?

TEIL 1
Blatt 2/2

Aufgabe: Labyrinth lösen: Samenzelle sucht Eizelle

Was passiert auf diesem Blatt?
Die Personen lösen ein großes Kreis-Labyrinth. Die Samenzelle soll vom Rand zum Zentrum (der Eizelle) finden. Die Metapher des Labyrinths macht den Weg der Befruchtung spielerisch erfahrbar.

Material Bunt-, Filz- oder Bleistift, Kuli

Pädagogische Ziele	Mehrwert des Erlernten
→ Spielerische Festigung des Konzepts Befruchtung durch Handlung und Metapher → Fein- und visuomotorische Koordination fördern → Konzentration und Ausdauer trainieren	→ Lerninhalte werden durch konkrete Tätigkeit und Problemlösung verinnerlicht → Erfolgserlebnis bei Abschluss des Labyrinths stärkt Selbstwirksamkeit → Verbindet Biologie mit spielerisch-kreativem Tun und senkt kognitive Last

Hinweise für die Fachkraft:
Keine Zeitvorgabe setzen, denn manche Personen benötigen deutlich mehr Zeit.
Als optionale Erweiterung: Welche Hindernisse gibt es im echten Körper für die Samenzelle?

ARBEITS-BLATT: Wie bin ich entstanden?

TEIL 1

Was passiert auf diesem Blatt?
Der Merktext stellt Vulva, Vagina, Eierstöcke, Eileiter und Gebärmutter vor. Anatomische Illustrationen zeigen die Lage der Organe. Diese Seite dient als Wissensbasis für alle folgenden Vulva-Aufgaben.

Material kein Zusatzmaterial

Pädagogische Ziele
→ Korrekte anatomische Bezeichnungen für innere und äußere Genitalorgane lernen
→ Körperwissen als Grundrecht verankern: Personen haben Anspruch auf sachliche Information
→ Unterschied zwischen Vulva (außen) und Vagina (innen) klar differenzieren

Mehrwert des Erlernten
→ Korrekte Benennung schützt: Personen, die Körperteile korrekt benennen, können Übergriffe klar kommunizieren
→ Stärkt Körperbewusstsein und Selbstbestimmung
→ Entkräftet Mythen und Fehlinformationen, die Personen aus der Peer-Gruppe mitbringen

Hinweise für die Fachkraft:
Begriffe auf einem Blatt Papier/Plakat sichern. Wiederholung beim nächsten Blatt einplanen.
Keine Wertungen oder Kichern kommentieren; sachlich und ruhig bleiben.

ARBEITS-BLATT: Kennst du meine Freundinnen?

Aufgabe: Freundschaftsätze: Linie zum passenden Smiley ziehen

TEIL 1
Blatt 6/2

Was passiert auf diesem Blatt?
Vier Sätze über Freundschaft werden dem passenden Smiley (glücklich/traurig) zugeordnet. Die Aufgabe verknüpft Beziehungskompetenz mit dem Thema Körper und Sexualität.

Material Bunt-, Filz- oder Bleistift, Kuli

Pädagogische Ziele
→ Merkmale einer gesunden vs. ungesunden Beziehung erkennen und benennen
→ Beziehungskompetenz und Empathie aufbauen
→ Übertragung auf Grenzen im körperlichen Bereich vorbereiten

Mehrwert des Erlernten
→ Personen entwickeln ein Gespür für Beziehungsqualität (= Grundlage für Konsens-Verständnis)
→ Verknüpft sozial-emotionales Lernen mit dem Sexualkundeunterricht
→ Die Aufgabe ist inklusiv: Personen aller Vorerfahrungen können teilnehmen

Hinweise für die Fachkraft:

ARBEITS-BLATT: Was müssen Erwachsene wissen?

Aufgabe: Richtigen Satz ankreuzen - kindliche vs. erwachsene Sexualität (Vertiefung)

TEIL 2
Blatt 14

Was passiert auf diesem Blatt?
Vertiefende Variante der vorherigen Aufgabe: Fokus auf das Wissen, das Erwachsene über kindliche Sexualität haben sollten, und die Abgrenzung zu missbräuchlichen Verhaltensweisen.

Material Bunt-, Filz- oder Bleistift, Kuli

Pädagogische Ziele

→ Erweiterung und Sicherung des Wissens über kindliche Sexualität
→ Förderung der Fähigkeit, eigene Rechte als Kind zu kennen und zu vertreten
→ Unterscheidung zwischen altersentsprechend und missbrauchend klar benennen

Mehrwert des Erlernten

→ Personen werden befähigt, mit anderen Personen zu sprechen, wenn etwas nicht stimmt
→ Doppeltes Verständnis: Was ist normal für Kinder, was ist eine Grenzverletzung?
→ Fördert das Vertrauen in Ansprechpersonen

Hinweise für die Fachkraft:
Offen für Rückfragen sein, denn diese Einheit kann persönliche Themen aufwerfen.
Auf Krisenplan und Meldewesen hinweisen (als Fachkraft vorbereitet sein).

ARBEITS-BLATT: Was ist ein Körperentdeckungsspiel?

Aufgabe: Vier Regeln lesen; eigene Regeln ergänzen & Schild basteln

TEIL 2
Blatt 15

Was passiert auf diesem Blatt?
Die Personen lesen die vier Regeln für Körperentdeckungsspiele. Sie denken über eigene Regeln nach, sammeln Ideen und basteln ein persönliches Regelschild.

Material Bunt-, Filz- oder Bleistift, Kuli · Papier/Karton für Schild

Pädagogische Ziele

→ Regeln für sicheres körperliches Entdecken als Schutzmechanismus verstehen
→ Eigenverantwortung und Mitgestaltung von Schutzregeln fördern
→ Das Konzept Einverständnis (Konsens) spielerisch einführen

Mehrwert des Erlernten

→ Eigens erstellte Regeln werden von den Personen ernst genommen und erinnert
→ Personen erleben sich als kompetente Regelgestalter*innen (=Stärkung der Handlungsmacht)
→ Schützende Rahmenbedingungen werden verinnerlicht, nicht nur aufgezählt